

73 15 46



Berg frei

Mitteilungsblatt

des Touristenvereins Die Naturfreunde Gau Pfalz



Nr. 1 | Schriftleiter: M. Seiwert, Ludwigshafen a. Rh. | März | April | Verlag: L. B. 'Die Naturfreunde' Gau Pfalz | 1922

Zum Geleit

Ein lange und reiflich erwogener Plan, Schaffung eines geistigen Bindegliedes zwischen den Bezirken, Ortsgruppen und den Mitgliedern des Gaus, ist durch den Beschluß des Gantages am 5. Februar ds. Jrs. seiner Ausführung näher gebracht worden und mit dem Erscheinen dieser Nummer unseres Gau-Mitteilungsblattes „Berg frei“ in Erfüllung gegangen.

Mögen die an das Erscheinen unseres „Berg frei“ geknüpften zuverlässlichen Erwartungen und die weiter gehegten Wünsche, daß das Blatt sich zu einem Förderer und Berater unserer Naturfreunde-Bewegung,

Mehrer unserer Anhängerschaft, Führer der aufstrebenden Jugend, Kämpfer für die Ideale der schaffenden Stände, Wegweiser für die Gesundung unseres Volkes entwickle und auswache, in reichlichstem Maße in Erfüllung gehen.

Groß sind die Aufgaben, die wir uns gestellt, lodend aber auch das Ziel, das uns winkt. Wenn alle unsere Anhänger an dem Aufbau und der Ausbreitung unserer idealen Bewegung tätig mitwirken, kann der Erfolg nicht ausbleiben. Der Stopp unseres Blattes zeigt in seinen beiden Entwürfen, was, wenn uns der richtige Geist beherrscht, d. h., wenn wir besetzt von dem festen Willen, gepaart mit Tatkraft und Opfermut an die Arbeit gehen, vollbracht werden kann. Das Ludwigshafener Naturfreundehaus verdankt diesen Eigenschaften kein Bestehen und auch an anderen pfälzischen Orten ist man bestrebt diesem Beispiel zu folgen. Ueber die Madenburg unterrichtet ein besonderer Aufsatz in der vorliegenden Nummer.

Aus kleinen Anfängen heraus hat sich unsere Bewegung auf eine beachtenswerte Höhe aufgeschwungen, die auch denen, die ihr wenn nicht gerade feindselig, so doch mindestens teilnahmslos gegenüberstanden; Anerkennung abringt. Wenn wir mit berechtigtem Stolz auf diese Entwicklung, auf unser selbstgeschaffenes Werk zurückblicken können, so darf uns dieses nicht verleiten, nunmehr zu rasten, denn noch vieles kann und muß geschehen, um auch die Kreise von den Wohlthaten des Aufenthaltes in freier frischer Bergesluft zu überzeugen, die den Wert eines solchen für Körper und Geist noch nicht zu schätzen wissen. Es gilt ferner den Kampf aufzunehmen gegen jene Richtungen, die der Touristik wie überhaupt jeder kulturellen und bildenden Betätigung der Arbeiterschaft feindlich gegenüberstehen. Es ist verständlich, daß man in gewissen Kreisen die Zeiten zurückwünscht, in denen der Arbeiter, durch überlange Arbeitszeit an den Betrieb gefesselt, die länglichen Arbeitsstunden im Wirtshaus verbrachte und so an das Leben wenig Ansprüche stellte.

In unserm Blatte — zu dem die Mitarbeit aller befähigten und begabten Naturfreunde erwünscht ist — soll durch Abhandlungen und Aufsätze über Naturkunde, Natur Schönheiten, Wanderungen und Reisen usw. die Freude an dem Werden und Wirken und an den Werken der Natur und Kultur genährt, Berg und Tal, Wald und Heide, Flur und Garten, Dorf und Stadt sollen uns in ihrer geologischen und botanischen Gestalt, wie auch in Bezug auf volkstümliche Eigenheiten, Lebensweisen, Lebensweise und Lebenszweck vor Augen geführt werden. Daneben wird selbstverständlich einem heitern, jugendfrischen Lebensmut, Frohsinn und Scherz eine Heimstätte und pflegliche Behandlung zugesichert, wie überhaupt den Bedürfnissen unserer Jugend bezw. den Jugendwanderungen ein ganz besonderes Augenmerk gewidmet wird. Durch Unterstützung und Beipredung aller Veranstaltungen in den Bezirken und Ortsgruppen, sowohl der rein touristischen wie der bildenden wird unser „Berg frei“ dazu beitragen, die Ausdehnung unserer Bewegung in die Breite und Tiefe zu fördern und zu begünstigen. Mit der Veröffentlichung kurzer Berichte von Versammlungen und Zusammenkünften dürfte manche Anregung und Verhandlungsstoff in weitere Kreise getragen und dadurch eine befruchtende und belebende Wirkung erzielt werden. Die Schriftleitung wird erwarten dürfen, in den Kreisen der Obleute und Mitglieder weitgehendes verständnisvolles Entgegenkommen und tätige Mitarbeiter zu finden.

Unser „Berg frei“ soll aber auch ein Spiegelbild unserer Entwicklung, unseres Fortschritts und Aufstiegs bieten und — gesammelt aufbewahrt — späteren Generationen zeigen mit welchen Schwierigkeiten und Widerständen die Wegbereitung zu lichterem Höhen verknüpft gewesen, aber auch mit welcher Hingabe, Lust und Liebe eine oft kleine Schar begeisterter Anhänger sich zur Verwirklichung ihrer Ideale über alle Hindernisse hinwegsetzte.

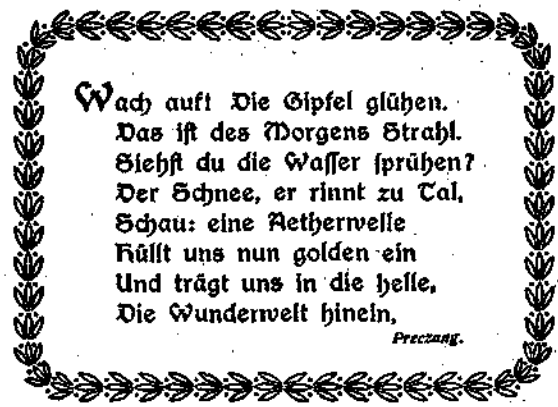
So gehe denn hinaus, Kleiner Kämpfer für eine große schöne Sache, wird um Freundschaft für dich selbst und für eine kulturelle Aufgabe, wird für eine Hebung Stärkung und Kräftigung des Volksganges, bringe Licht und Sonne in die Herzen einer tiefbedrückten mit Sorgen beladenen Menschheit, auf daß sie von innen gesunde und wieder einem reinen Empfinden der Freude Eingang gewähre. Dazu ein herzliches

„Berg frei“

Ludwigshafen a. Rh., im Februar 1922.

Gaulitung und Verlag.

Die Schriftleitung.



Wach auf! Die Gipfel glühen.
Das ist des Morgens Strahl.
Siehst du die Wasser sprühen?
Der Schnee, er rinnt zu Tal,
Schau: eine Aethervelle
Küßt uns nun golden ein
Und trägt uns in die helle,
Die Wundervelt hinein.

Preisung.

Der Gau Pfalz.

Gerne folge ich dem Rufe der Schriftleitung des „Berg frei“, um in der ersten Nummer die Entstehung und Entwicklung des Gau's zu schildern, hoffend, daß die jüngere Generation unseres Vereines auf denselben Wegen weiter schreitet zum Besten der gesamten Naturfreundebewegung.

Am 22. Dezember 1910 wurde durch den zugereisten Genossen Joh. Ernst die Ortsgruppe Ludwigshafen mit 8 Mitgliedern als erste in der Pfalz gegründet. Sie schloß sich dem Gau Südwestdeutschland an, der sich damals aus 3 Ortsgruppen zusammensetzte, nämlich Karlsruhe (1909), Pforzheim (1910) und Ludwigshafen (1910). In den nächsten Jahren kam die Bewegung in der Pfalz ein gutes Stück vorwärts, so wurden gegründet die Ortsgruppen Frankenthal und Birmensfeld 1911, Kaiserslautern, Neustadt, Oggersheim, Oberstein und Saarbrücken im Jahre 1912, Umweiler, Pöhlach, Speyer, St. August 1913, Kusel und Landreuth 1914. Bis zum Ausbruch des Krieges hatten wir also in der Pfalz 14, der gesamte Gau Südwestdeutschland hingegen 29 Ortsgruppen mit 223 Mitgliedern. Naturgemäß konnte von der Ausleitung, die ihren Sitz in Karlsruhe hatte, nicht viel in der Agitation getan werden, da die Entfernung viel zu weit war, und so wurde schon im März 1913 auf Anregung von Ludwigshafen auf einer Vorstandskonferenz der Pfalz in Neustadt der Beschluß gefaßt, dem Gau in Karlsruhe den Antrag zu unterbreiten, aus dem Pfalz-, Saar- und Rheingebiet einen eigenen Gau zu bilden.

Dieser Antrag wurde auch auf dem Gau-tag angenommen, die Hauptversammlung in München war aber anderer Meinung und so verblieb die Pfalz beim Gau Südwestdeutschland.

Trotz diesem Mißerfolg war das Zusammengehörigkeitsgefühl ein gutes und die „Alten“ erinnern sich recht gerne an die geradezu glänzenden verlaufenen Gauwanderungen, resp. Naturfreunde-Zusammenkünfte auf dem Schloß, in Knießkältern und Umweiler.

Die Pfälzer Naturfreunde schlossen sich immer enger zusammen, im Oktober 1913 berief der damalige Obmann Rich. der Ortsgruppe Ludwigshafen eine Obmann-Konferenz nach Annweiler ein, auf welcher sämtliche Ortsgruppen vertreten waren. Es konnte festgelegt werden, daß über 600 Mitglieder in der Pfalz vorhanden waren. Den Hauptpunkt der Tagung bildete aber die Beschlußfassung über die Erbauung eines Pfälzer Naturfreundehauses. Das Jahr 1914 brachte am 28. Juli eine Herzscha der Pfälzer Naturfreunde zu Annweiler. Mithilfe Ertragung führen die Teilnehmer der Vorderpfalz nach Umweiler, um an der wohlgeplanten Zusammenkunft teilzunehmen, nicht ahnend, daß der mörderische Weltkrieg, so bald ausbrechen und alles auseinander reißen würde.

Die Kriegsjahre brachten der Naturfreundebewegung der Pfalz empfindliche Rückschläge. Die Wanderbewegung lag fast ganz darnieder, viele Ortsgruppen stellten ihre Tätigkeit ein, und die Gauwanderung auf die Kaimit im Sommer 1917, brachte nur eine verhältnismäßig kleine Teilnehmerzahl. Trotz alledem wurden doch in den letzten Kriegsjahren die Ortsgruppen Hockbach, Hockheim, Schiffersdorf, Neustadt aus der Taufe gehoben. Die Beendigung des Krieges brachte die Pfalz in eine äble Lage. Durch die Absperzung vom übrigen Deutschland erhielten die pfälzischen Ortsgruppen ihr Material und ihre Helfer nur auf großen Umwegen und hatten fast keine Fühlungnahme mehr mit dem Reichs- resp. Gauverband. Der Landesrat berief deshalb zum 27. April 1919 eine Vorstandskonferenz nach Neustadt ein, die gut besucht war, hier kam ein Hauptkomiteum zustande und als probatorischer Gauverband wurden die Genossen Selbach-Ludwigshafen, Kund-Frankenthal und Schloßher-Speyer bestimmt. Nach der Aufhebung der „Annweiler Beschlüsse“ konnte keine Einigung erzielt werden. Eine am 1. Juni 1919 einberufene Gaubesprechung erhielt nicht die Genehmigung der Besatzungsbehörde, die erschienenen Teilnehmer äußerten sich aber auf dem Spaziergang, daß sie mit der Aufhebung der Annweiler Beschlüsse, betreff Gau eines gemeinsamen Naturfreundehauses einverstanden seien, womit ein „Stein des Anstoßes“ beseitigt wurde.

Die erste Gauwanderung fand am 18. Juni 1919 nach Erbenstein statt. Bei der zweiten Gauwanderung am 7. September 1919 nach Landstuhl konnte berichtet werden, daß sowohl der Zentralausschuß wie der Gauverband ihre Einwilligung zur Gründung des Pfalz-Saar-Rhe-Gaus gegeben hatten. Als Patengesamt wurde dem Pfalz-Saar-Rhe-Gau vom Gau Südwestdeutschland 75 Mk. übermittlelt.

Der erste ordentliche Gau-tag des „Pfalz-Saar-Rhe-Gaus“ wurde zum 31. April 1920 in das Naturfreundehaus der Ortsgruppe Ludwigshafen nach Elmstein einberufen. Hier waren vertreten 16 Ortsgruppen mit 99 Delegierten. 2 Ortsgruppen fehlten. Dieser 1. Gau-tag leistete ein gewaltiges Stück Arbeit, galt es doch dem Gau eine Verfassung und ein Haupt zu geben, ferner Mittel nötig zu machen, um auch bestes zu können, denn an Vor-mitteln waren noch vorhanden ganze 9.40 Mk. Außer der Wahl von Delegierten zur Salzburger Hauptversammlung wurde der Jugendbewegung das Hauptaugenmerk geschenkt, eine Lichtbildberfere „Burgen und Sagen der Pfalz“ angeschafft und der Gau-Vorort gewählt und als solcher Ludwigshafen bestimmt. Als 1. Gau-Obmann wurde in einer Versammlung der Ortsgruppe Ludwigshafen Genosse Wilder-muth gewählt, der aber später abgelöst wurde durch den Genossen Herzfel. Durch die Einteilung des Gau's in 4 Bezirke und durch tätige Agitation der Ausleitung konnten 1920 folgende Neugrün-dungen verzeichnet werden: Jeggheim, Köhl, Kailammer, Oppau. Die Gauwanderung fand im selben Sommer nach Herkingshausen statt.

Dem außerordentlichen Gau-tag am 22. Januar 1921 konnte be-richtet werden, daß 28 Ortsgruppen mit 8419 Mitgliedern in der Pfalz vorhanden sind. Bei Niederschneiß dieser Zeilen beträgt die Zahl der Ortsgruppen 85 mit 6477 Mitgliedern. An neuen Ortsgruppen ent-fanden: Limburgerhof, Zweibrücken, Edenloben, Donfieber, Grünstadt, St. Martin, Lindenberg, Driedorf, Sonnenberg, Rober, Roberstein und Altrip. Gewaltige Arbeit wurde in den letzten Jahren innerhalb des Gau's geleistet, erinnert sei nur an das Dreigestirn: Ludwigshafener Naturfreundehaus, Pfälzer Naturfreundehaus und Maden-burg. Groß ist die Zahl unserer Anhänger, das bewies die so schön verlaufene Gauwanderung im Herbst 1921 nach Birmensfeld. Leider verlieren wir jetzt unsere lieben Freunde aus dem Saarrevier, die sich zu einem Gau „Saarland“ zusammenschließen. Wir aber wollen uns geloben mit unserem neuen „Berg frei“-Mitteilungsblatt neue An-hänger zu gewinnen für unsere idealen Bestrebungen.

Paul Seibach.

Die Madenburg.

Durch den deutschen Mitternachtskrieg ging vor einigen Monaten die Meldung „die Naturfreunde als Schloßbesitzer“. Diese Meldung stammt von uns Fernstehende nicht haben wir mit der-selben nichts zu tun. Zur Aufklärung unserer Mitglieder sei im nach-folgenden folgendes gesagt: Wir Naturfreunde sind durch den Erwerb der Schloßherzliche Mithelgenötner der Pfälzischen Madenburg geworden. In dieser Burg sind noch mehrere Zeithaber interessiert, so vor allem anderen der Madenburg-Verein, der Pfälzer Waldverein und verschiedene Privatleute. Nach der Zerstörung im Orleansischen Krieg durch die Franzosen wurden die Überreste der Burg als Nationalgut veräußert mit dem dazu gehörigen Wald und kam diese somit in Privat Hände. Von Generation zu Generation pflanzte sich der Besitz fort, bis einige Eigenlütner dazu übergingen im letzten Jahrzehnt, ihren Besitz, sogenannte Schloßrechte, zu veräußern. Durch eine solche Ver-äußerung kamen auch wir Naturfreunde in den Besitz der Schloßrechte und sind mithin Mitbesitzer der Burg geworden. Jedem ein bestimmter Bzerteil fällt niemandem zu, auch uns nicht, nur der zu unserem Bzerteil gehörige Wald ist direktes Eigentum, hier können wir nach Belieben handeln, was bei der Burg ausgeschlossen ist. Jedem eine häufige Ver-änderung oder Einrichtung zu eigenen Zwecken ist nicht statthaft. Durch den Erwerb der Schloßrechte wollen wir einer evtl. späteren Abfchlie-gung der Burgrechte Einhalt bieten und sie der Öffentlichkeit erhalten. Manden Spicher wird es wohl mit Wehrmut erkennen, daß auch wir Proletarier uns auf der Burg breit machen und in Verachtung kommen-der Dinge Besitz ergreifen haben, aber wie so oftmals im Leben, wird man sich auch hier hineinfinden müssen. Wir wollen unseren Besitz im Ehren halten zum Wohle aller naturliebenden Menschen.

Zur Geschichte der Burg selbst sei erwähnt: Im 12. Jahrhundert erbaute, welches das ehemalige Schloß öfters, durch den Wandel der Zeiten bedingt, seinen Besitzer, meistens Grafen, Herzöge, Bischöfe. Als letzter herrschaftlicher Besitzer kommt König Ludwig 14. von Beau-reich in Frage. Wie alle Burgen der Pfalz hat auch die Madenburg öfters Besetzungen und Niederbrennungen über sich ergehen lassen müssen und immer wieder wurde der Aufbau vollzogen. 1525 im Bauernkrieg erstmalig zerstört wurde sie um das Jahr 1690 wieder fertig-gestellt, um im 17jährigen Kriege wieder der Zerstörung anheimzufallen. Diesmal von den Franzosen erstellt, wurde sie auch von ihnen selbst wieder in Schutt und Asche verwandelt. Von diesem Zeitpunkt an blieb das Schloß eine Ruine in dem heutigen Zustande.

Auf einer Höhe von 640 Meter gelegen, hat man eine Aussicht über die Ebene bis zum Odenwald und Schwarzwald, aber auch die Gebirgswelt des Bahner Jenseitlandes ist in ihrer ganzen Ausdehnung zu überschauen. Wohin das Auge schaut, überall wird man befrachtet sein.

D. G.

Frühlingsglauben.

Ein ewiges Lied von Todesahnung drauft der Nord über unsere Dächer hinweg.
Sterben. — — —
In Kollaklothen liegt die Natur um verlorene Schönheit. Im Bergangenen war Leben, pulserendes Leben. Nun ist der harte Tod eingezogen.
Sterben. — — —
Und dennoch findet das Menschenherz zum Sterben das — Werden. Ein Saden, ein Fühlen, ein Formen von bisher Ungeahntem, Ungeanntem liegt in der Natur, liegt in der Menschenseele.
Werden. — — —
Überall brängt es, sproßt es, treibt es. Koch ist kein Blättchen Grün erwacht, noch steht alles laß und verwaßt.
Und doch fühlen wir das neue Werden, wir glauben den Duft in uns aufzunehmen. Der frühlingsfrische Aderboden scheint es zu sein; vom Walde scheint der belaubende Duft zu kommen.
Wir treten dort ein. Heilige Hallen glauben wir zu betreten. Heilige Stellen glauben wir zu durchwandern. Raum und Zeit sind in uns übergegangen.
Der ganze Wald ist sich in Melodien auf, die vom neuem Leben, neuem Hoffen singen.
Werden. — — —
Ein neuer Frühling wird.
Neue Kraft gebiert das Werden.
Neue Kraft und neues Werden.

Wir wollen glauben an das erste Weisheit, das sich unten am Raine erschleicht . . .
Wir wollen glauben an das frohliche Blühen,
Wir wollen glauben an das Häuflein Rauch, das spielfelig sich am blauen Himmel dehnt.
Wir wollen glauben an die Sonne.
Die graue Wand fällt und dahinter tut sich uns der Frühlingshauch auf. Leicht angelan wie ein jungfräuliches Mädchen schreit er daher, dort Rosen streuend, hier sich zu dem armen Bettler am Straßeneck biegend, der aus seinen blühenden Augen noch einen letzten bewundernden Blick auf das lichte Bild wirft.
Wir wollen glauben an den Frühling . . .

Sämetzleb.

Es jeder hot sei Sämet gern,
Sie is sel Frummet.
Sie bleib sei Holt, sei guber Keern
Wis an sei selig End. —

Ob Vater, Sohn, ob Bruh, ob Schwob,
Ob vun de Käls am Rhei;
De Sämet gollt mer Ehs un Boh,
Un so sollt immer sei! —

Der ehnd is vun de Waterlant
Duar' Dawaal un „suatt Platt“.
De anner wohnt im Apselant.
De britt is aus de Stadt.

De viert is m'm Dorf deham,
De fünff in Wald un Gäh —
Ach, wer le Gäh hot, dauert eh,
Der duht eh un andich lät!

Un vorab in de Sämetzbroch
Reiht wunner-herztraut Gäh,
Sie geht uns 's ganze Reue noch,
Is pur vun uns e Stäh. —

Was dich bei Mutter hot gelernt
Deham im Raderhaus,
Des reihen der le dauend Gant
Je aus der m Herz erast! —

(Aus dem Werke Raders „Pfälzer Hausgemachte“ das im Verlag von Wilhelm Karmel, Neustadt a. d. Oel. erschienen ist.)

Baukonferenz am 4. und 5. Februar im Naturfreundehaus bei Elmstein.

Baum eine andere Sportorganisation hat im Laufe des vergangenen Jahres eine so erfreuliche Aufwärtsentwicklung genommen wie unsere Naturfreundebewegung. Durch die unermüdbliche Mitarbeit einiger für die Sache begeisterter, überzeugungstreuer Genossen gelang es uns, eine ganze Reihe von Ortsgruppen neu zu gründen, die bestehenden weiter auszubauen und somit die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahre mehr als zu verdoppeln. Unter diesem Zeichen stand denn auch unsere diesjährige Baukonferenz die am 4. und 5. Februar im eigenen Heim der Ludwigshafener Ortsgruppe bei Elmstein stattfand und in allen Teilen einen würdigen Verlauf nahm. Hier galt es Rücksicht zu fassen, das Vergangene zu prüfen und neue Richtlinien für den weiteren Ausbau unserer Bewegung zu schaffen. Das es damit unsern Ortsgruppen ernst war, bewies der außerordentlich starke Besuch von Delegierten und Gästen. Nur vier Ortsgruppen waren nicht vertreten. Unter den Gästen konnten wir einen Vertreter vom Gau Koblenz begrüßen und den Vorsitzenden vom Landesrat der freien Arbeitervereine der Pfalz, Genossen Kritschler aus Speyer. Es war eine umfangreiche Tagesordnung, die die Konferenz zu erledigen hatte. Der Geschäftsbericht den unser Gauleiter Genosse Hertzel noch am Samstag abend bei kraztem Kampenschein erstattete, entrollte ein Bild ungeheurer Arbeit, die die Gauleitung zu bewältigen hatte, zeigte aber auch den schönen Erfolg der nur durch dieses gemeinsame Arbeiten ermöglicht wurde. Die Berichte der einzelnen Bezirksleiter schilderten jene immerwährende Kleinarbeit, die überwunden werden mußte, um unsern Gau auf eine gesunde Basis zu bringen. Der Kassenericht, vom Gauassessor Genossen Gledenboigt erstattet, war gut; doch kann auch hier noch wesentliche Besserung erzielt werden, wenn unsere Ortsgruppen der Mahnung des Sachverwalters Folge leisten und das Gaudespot mehr wie bisher in Anspruch nehmen. — Genosse Robert Raub, unser Vertreter im Zweigau Pfalz des „Verbandes für deutsche Jugendherbergen“, dem der Gau ja als korporatives Mitglied angeschlossen ist, schilderte die hohen Ideale, die sich diese parteipolitisch und religiös neutrale Gemeinschaft zum Ziel gesetzt hat. Durch die Errichtung von Jugendherbergen in verschiedenen Gegenden unseres Pfälzer Waldes sollen billige Uebernachtungsmöglichkeiten geschaffen werden, um so unserer Jugend die Gelegenheit zu Wandern und Genießen in der freien Natur mehr wie bisher zu geben. — ein Ziel — dem sich jeder wahre Naturfreund nicht verschließen kann. Möge daher sein Wunsch, daß alle diesem Verbands noch fernstehende Ortsgruppen beitreten, allseitig Beachtung finden. Mit der Bildung verschiedener Kommissionen wurde die Verhandlung kurz nach Witternacht abgebrochen.

Die Diskussion über die gegebenen Berichte, die am Sonntag in frühesten Morgenstunden nach Wiederanfnahme der Verhandlungen einsetzte, bewegte sich auf beachtenswerter Höhe und zeigte den einheitlichen Willen zu weiterer Mitarbeit.

Dem Beispiele anderer Gawe folgend, aber auch der eigenen Not gehorchend, hatte die Gauleitung nach reiflicher Ueberlegung der Konferenz die Einführung eines Gau-Mitteilungsblattes empfohlen, welches auch nach kurzer Begründung durch den Vorsitzenden der Pressekommision, Genossen Selbach, und nach unbeschränkter Diskussion gegen wenige Stimmen Annahme fand. Es ist obligatorisch für alle Mitglieder, erscheint alle zwei Monate und sind hierfür pro Mitglied und Jahr 2 Mk. an die Gaukasse zu entrichten.

Den Höhepunkt unseres Erfolges bildete ohne Zweifel — neben der Fertigstellung des Ludwigshafener Naturfreundehauses — der nunmehr erfolgte teilweise Mitbesitz der „Radenburg“, welchen wir in erster Linie unsern Birmasener Freunden zu verdanken haben. Die herzlichen Dankesworte, die denn auch Genosse Ruppenthal an die Birmasener Genossen richtete, fanden wohl das Einverständnis der ganzen Konferenz. Beschlossen wurde nun zur Finanzierung der erworbenen Schloßrechte der „Radenburg“, sowie des dazugehörigen Waldes nicht rückzahlbare Anteilscheine mit Wab der Radenburg à 8 Mk. herauszugeben, die nicht nur an unsere Mitglieder, sondern an alle mit uns sympathisierenden Volksgenossen veräußert werden sollen, welchen Verkauf die Ortsgruppen zu übernehmen haben. Im Juni eines jeden Jahres soll ferner eine allgemeine Sonnenfeier für unsere pfälzischen Naturfreunde auf der Radenburg stattfinden.

Den Mittelpunkt der Konferenz bildete ein Vortrag des Genossen Scheer an dem Namen, Warheim, über „Jugend-Wandern und Naturfreundebewegung“, der allseitigen Beifall fand. Der Redner verband es in ausgezeichnete Weise ein Bild wahrer Jugendberziehung zu geben und riefen dabei unsere Delegierten manchen Fingerzeig für Bildung und Ausbildung der Jugendabteilungen ihrer Ortsgruppen erhalten haben.

Eine Reihe organisatorischer Fragen, die eine Umbildung der bisherigen Einteilung unseres Gaves betrafen, fanden hierauf ihre Erledigung. So führt von nun an unser Gau den Namen „Gau Pfalz“ und wird derselbe in vier Bezirke eingeteilt.

Zum 1. Bezirk (Vorderpfalz) gehören folgende Ortsgruppen: Altrip, Hohenheim, a. N., Böhrl, Frankenthal, Grünstadt, Dackloch, Hefheim, Jaggelheim, Limburgerhof, Ludwigshafen, Neuhofen, Ogersheim, Oppau, Schifferstadt, Speyer und Worms.

Zum 2. Bezirk (Haardtgebirge) gehören Driedorf, Edenloben, Lambrecht, Landau, Lindenberg, Kalkammer, Neustadt, St. Martin.

Zum 3. Bezirk (Westpfalz) gehören Annweiler, Dornhieser, Birmasener, Kaiserslautern, Kusel, Niederlimmen, Birmasener, Zweibrücken.

Zum 4. Bezirk (Rabe) gehören Fischbach, Rohen, Oberstein, Sonnenberg.

Im Interesse einer besseren Agitation werden diese Bezirke auf den innerhalb vier Wochen stattzufindenden Bezirkskonferenzen in Gebiete eingeteilt. Die Gebietleiter unterstützen der Bezirksleitung.

Aus der Fülle der behandelten Anträge seien nun noch die folgenden — die Annahme fanden — wiedergegeben:

Zur Gaukonferenz haben die Gauleitung, sowie die Bezirksobmänner Stimmrecht.

Der Jahresbeitrag in den Ortsgruppen soll für Vollmitglieder 12 Mk. für jugendliche und Familienangehörige ohne Zeitschrift 10 Mk. nicht unterschreiten.

Der Gauseintrag wird pro Mitglied und Jahr auf 1 Mk. festgesetzt, welcher Betrag mit dem für Zentrale und Gaudespot bis spätestens 1. April zu entrichten ist.

Ortsgruppen des Gaves, welche beabsichtigen, ein Unterkunftsbaus oder Hütte zu errichten, haben ihr Projekt vor der Ausführung der Gauleitung und dem betreffenden Bezirksleiter zur Begutachtung vorzulegen, welche die Zweckmäßigkeit des Projektes prüfen und dementsprechend Beschlüsse fassen. Ortsgruppen, die diesem Beschluß nicht nachkommen, haben die Unterstützung des Gaves verweigert.

Alljährlich soll die 1. Maiwoche eine Werkwoche der Naturfreunde sein. Die Richtlinien dazu werden von der Gauleitung herausgegeben. Den Ortsgruppen wird es zur Pflicht gemacht, Schülerwanderungen zu veranstalten. Die Gemeinden sind um Zuschüsse bezwogen anzugehen.

Alle Ortsgruppen haben womöglich dem Verbands deutscher Jugendherbergen beizutreten.

In Zukunft dürfen auf dem Fest eines Vereins keine fremden Gaudespotmarken, Anteilscheine, Karten usw. veräußert werden, außer vom leitenden Verein oder Gau.

Zur diesjährigen Gauwanderung lagen nicht weniger als vier Anträge vor und zwar Annweiler, Gerlingshausen, Limburg und Radenburg von denen jedoch nur Annweiler und Limburg zur namentlichen Abstimmung gelangten. Da Stimmengleichheit erfolgte, fiel die entscheidende Stimme des Vorsitzenden für Annweiler. So führt die diesjährige Gauwanderung nach Annweiler und unsere dortige Ortsgruppe verbindet damit die Einweihung ihrer neu errichteten Schutzhütte. — Die nächstjährige Baukonferenz findet wieder in Elmstein statt.

Die Ortsgruppen des Saargebietes bilden nunmehr einen Gau für sich. Genosse Menner (St. Ingbert), der Vertreter des neuen Gaves „Saargebiet“, nahm nun in bewegten Worten Abschied, erinnerte sich mit freudiger Genugtuung der bisherigen gemeinsamen Arbeit, dankte für das von der Konferenz dem neuen „Saargau“ überwiesene „Vatensgeld“ von 1000 Mk. und versprach auch weiterhin — wenn auch jenseits der Grenze. — so doch mit demselben Zeuerreifer für unsere schöne Naturfreunde Sache einzutreten und so unsere Arbeitskräfte und -Schwestern einer schöneren Zukunft entgegenzuführen.

Damit waren die Arbeiten der Konferenz um 4 Uhr nachmittags beendet. Noch einmal streifte Genosse Gertzel die geleistete Arbeit und mein die Delegierten das Gehörte draußen bei ihren Ortsgruppen im gebotenen Sinne bewerten, dann braucht es uns um unsere Zukunft nicht bange zu sein. Trotz aller Schwere der Zeitverhältnisse werden wir auch dann wieder einen Weg zu neuen Höhen finden, dessen Erreichung wir doch alle so sehnsüchtig erhoffen. Sein freudig aufgenommenes „Berg frei“ galt daher der weiteren Ausdehnung unserer schönen, internationalen Naturfreundebeziehung.

Jugendwandern. — Jugendherbergen.

Mehr wie je, hat es die Arbeiterschaft begriffen, daß das Wandern — der Aufenthalt — in der Natur die beste Medizin zur Befundung des menschlichen Körpers ist. Wenn dies schon für die Erwachsenen zutrifft, um wie viel mehr muß es richtig sein für die während des Krieges und noch heute zu einem großen Teil unterernährte Jugend und alle ihre Freunde sind sich denn auch einig, daß durch die Jugendwanderungen, das Lummeln in frischer Berg- und Waldluft die Jugend an Körper und Geist gekräftigt wird. Mit der Errichtung von Jugendherbergen und durch den Ausbau eines Herbergsnetzes ist in Deutschland begonnen und sind schon gute Fortschritte erzielt. Auch in unserer Pfalz sind auf diesem Gebiet erfreuliche Anfänge zu verzeichnen; es gilt aber jetzt, das begonnene Werk fortzusetzen, damit eine ständige Anzahl von Herbergen in unserer schönen Pfalz erstehet, die nicht weiter als eine Tageswanderung voneinander entfernt sein dürfen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, daß alle, denen das Wohl unserer Jugend am Herzen liegt, mit Hand anlegen. Es sind bereits 10 Ortsgruppen unserem Zweigvereins angeschlossen und wir bitten, daß weitere dem guten Beispiele folgen. Jegendliche Bedenken gegen den Anschluß sind hinfällig, da durch den Beitritt sämtlicher Gauen, wie auch des Arbeiter-Lern- und Sportbundes zum Verband Deutscher Jugendherbergen die Gewähr geboten ist, daß für andere als unsere rein idealen Bestrebungen in demselben kein Raum vorhanden ist.

Zu allen Auskünften und zur Beantwortung von Anfragen das Jugendherbergwesen betreffend, ist der Unterzeichnete jederzeit gerne bereit.

Robert Laub, Mohrstadtstraße 88.

2. Jugendwanderung

des Touristen-Vereins „Die Naturfreunde“ Kaiserslautern.

Am Sonntag, 5. Februar, unternahm die Jugendabteilung ihre 2. Wanderung. Trotz einer Kälte von 10 Grad hatten sich 40 Teilnehmer eingefunden. Des hohen Schnees wegen verfolgten wir die Landstraße und gingen an der Saltingsmühle, Ericsweilermühle und dem Agerhäuschen vorbei an den Jungbrunnen und von da nach dem Hartenlopf (Donauberg) 453 Meter. Der feurige Ball der eben aufgehenden Sonne, dessen Glanz sich auf den Schnee übertrug und der schöne Wald boten dem Auge einen zauberisch schönen Anblick. Frohen Herzens verließen wir den Hartenlopf und wanderten auf der süßlichen Seite wieder hinab nach Waldsteinungen, das wir um 9 Uhr erreichten. Nach Mündiger Kost ging es wieder weiter, teilweise durch schöne Tannenbestände, vorbei am „Steinernen Kreuz“, den Telegraphenweg einbiegend gelangten wir bald nach unserem Hauptziel, dem Naturfreundehaus Elmstein, wo wir bei kindlichem Spiel einzuhen und von unseren Bekannten aufs herzlichste begrüßt wurden. Auch hier entwickelte sich gleich ein reges Leben, denn der Regen hatte sich auch schon wieder gemeldet. Nach kurzer Zeit war das Mitgebrachte verzehrt. Mit Musik, Gesang und Spiel wurde die Zeit vertrieben, bis das Signal des Führers zum Aufbruch rief. Nach halbstündigem Marsch gelangten wir in Elmstein an, von wo uns der Zug nach Hause brachte. Alle haben wir einen schönen herrlichen Tag voll von Natur Schönheiten genossen, so daß die Freude auf die nächste Wanderung die Sorgen der kommenden Tage überhebt. G. K.

Gau-Mitteilungen.

Der Zentral-Ausschuß wendet sich neuerlich an alle Mitglieder mit der Bitte, das verspätete Erscheinen des Heftes 1/2 des „Naturfreundes“ entschuldigen zu wollen, da der von ihr aufgegebenen Auftrag für gut latiniertes Druckpapier nach Wochen wieder zurückgegeben wurde. Nach langem Verhandeln mit mehreren Papierfabriken ist der Bedarf für 1922 gedeckt und die Schwierigkeiten, unter denen der Zentral-Ausschuß einige Jahre gelitten hat, sind behoben. Es wird aller Wahrscheinlichkeit nach unmittelbar nach dem Heft 1/2 das Heft 3/4 folgen. Auch der Druck von Heft 3/4 ist wieder möglich. Der Zentral-Ausschuß erlärnt, alles daran zu setzen, daß der „Naturfreund“ inhaltlich allen Anforderungen entspricht und daß das Erscheinen von nun an regelmäßig erfolgt, er will seine Aufgabe so erfüllen, wie er sie im Frieden erfüllt hat.

Bei allen Druckaufträgen müssen hohe Anzahlungen geleistet werden und insulgedessen wäre ein baldiges Eingehen der Beiträge eine bedeutende Erleichterung für die Arbeiten des Zentral-Ausschusses.

Die Bestimmungen über die Anfall-Unterstützungen wurden der veränderten Marktlage angepaßt. Näheres darüber in der nächsten Nummer.

Neue Bestimmungen über Fahrpreisermäßigungen.

Der Reichsminister des Innern erläßt unterm 21. Januar 1922 eine neue Bestimmung, durch welche die zwischen dem Reichsverkehrsministerium und dem Epikerverband (Zentr.-Kom.) getroffenen Vereinbarungen weiter ausgebeutet werden. Für unsere Ortsgruppen tritt infolgedessen eine Änderung ein, daß die Bestimmung des früheren Tarifs, daß nur 12 Fahrten im Jahre gestattet waren, aufgehoben wurde; die Höchstkilometerzahl ist ebenfalls in Wegfall gekommen. Die Altersgrenze bis zu 20 Jahren bleibt bestehen.

Die von uns in nächster Zeit zur Ausgabe gelangenden kleinen Antragsformulare können abdamn benutzt werden, ohne daß sie einer vorherigen amtlichen Abstempelung bedürfen. Da der Reichsverkehrsminister neuerdings entschieden hat, daß unsere Formulare nicht ausgegeben werden dürfen, weil sie einen abnehmenden Wert haben, so wird sich die Belieferung an die einzelnen Ortsgruppen etwas verzögern.

Die den Ortsgruppen zugesandten Bescheinigungen über die Zugehörigkeit zur Zentralkommission sind an die Eisenbahndirektion, niemals an uns einzufenden. Diese Anmeldung muß den Namen und die Wohnung des Obmannes enthalten. Veränderungen sind umgehend anzuzeigen.

Am 20. März sind die grünen Berichtskarten fällig. Wir ersuchen um Einsendung derselben. Restanten werden gemahnt zu Kosten der sämtlichen Ortsgruppe.

Verschiedene Anfragen geben Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die Mitgliedsarten nicht jedes Jahr erneuert werden, sondern die alte Beitragskarte wird mit der neuen überlebt.

Die Kassierer der Ortsgruppen mögen so bald als möglich Vorausbezahungen für die Zentrale leisten, damit eine Darlehensaufnahme vermieden wird. Bei Einzahlungen muß immer bemerkt werden, wofür der Betrag ist, denn nur so wird unnötige Rückfrage erspart.

Von vielen Ortsgruppen werden fortwährend Beschwerden geführt wegen unregelmäßigem Zustellen des „Naturfreund“. Das ist meistens darauf zurückzuführen, daß die Einlieferungskarten nicht alle zwei Monate an die Zentrale abgeschickt werden.

Die Markenbogen für 1922 sind an alle Ortsgruppen abgegangen. Sollte eine Ortsgruppe zu wenig erhalten haben, so können solche bei uns nachbestellt werden. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß von den Jahresbeiträgen für Vollmitglieder 6 RM., für Familienangehörige, ohne Zeitschrift und Jugendliche 2 RM. als Beitrag für den Zentral-Ausschuß, ferner 2 RM. für das „Gaulblatt „Berg frei“ und 1 RM. für den Gaubeitrag bestimmt sind. Das Jahresbeiträge gibt es laut Beschluß der Salzburger Hauptversammlung nicht mehr, nur noch Jahresbeiträge.

Die den Ortsgruppen zugesandten Postkarten von der Radenburg und Umgebung sind nicht in den Schrank zu legen, sondern sind jedesmal, wenn eine Wanderung nach dem Gebiet dorten unternommen wird, den Teilnehmern anzubieten.

Unser Verlagsartikel sind größtenteils wieder aufgeschickt. Betreffs Aluminiumgeschirre geht den Ortsgruppen neueste Preisliste zu. Lieberbücher dürfen besser bestellt werden. Bei Bestellungen von Verlagsartikeln wende man sich direkt an Genosse Krebs, Rufmattstraße 6.

Da in Zukunft infolge der hohen Postkosten sehr vieles im Gaublatt erledigt wird, so richten wir die dringliche Bitte an alle Funktionäre, die Gau-Mitteilungen gründlich zu lesen und darnach zu handeln, damit auch die Gausleitung in der Lage ist, ihre Verpflichtungen nachzukommen und ihre gestellte Aufgabe voll und ganz zur Befriedigung aller erfüllen. Arbeiten wir gemeinsam Hand in Hand und gebe jeder sein Bestes, dann werden weitere Erfolge uns beschieden sein.

„Berg frei“

Gausleitung.

Weißt du, Freund, im grünen Walde,
Störst nicht der Vögel Sang,
Schöne all die prächtigen Blüten,
Die da blüh'n am Bergeshang,
Stell' nicht nach dem bunten Falter,
Der sich auf den Blüten wagt,
Schöne auch den Reinen Käfer,
Der so ängstlich vor dir flieht,
Denn' erkennen all das Schöne,
Was du siehst in Wald und Flur,
Dann erst wirst du und dies merke
Zum wahren Freunde der Natur.

Lichtbilder-Vorträge

mit dem Thema „Im Bannkreise Oberbayern, Seen“ finden statt in

Kaiserslautern	am 4. März	Grünstadt	am 18. März
Bismarck	5.	Annweiler	19.
Rundheim	9.	Dahlsch	20.
Reuland	10.	Ingelheim	26.
Wollammer	12.	Worms	27.
Altrip	16.		

Referent ist Genosse Gertzel. Ergibt überall für zahlreichen Besuch.

Wanderprogramm und Veranstaltungen der Ortsgruppen für März/April 1922

Annweiler. Obmann: B. W. a. C. Alte Straße 217.
Vereinslokal: Beutel.

- Sonntag, 5. März: 3. Wanderung. Fahrt bis Müntthal, Raubensfuß, Wärensflucht, Eupherthal, Annweiler. Abfahrt 8.30 Uhr vormittags. Der Führerobmann.
- Samstag, 11. März, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Beutel. Monatsversammlung.
- Sonntag, 12. März, abends 8 Uhr, im Lokal von Mitglied Jung. Theater-Abend.
- Sonntag, 19. März, abends 8 Uhr, im Lokal von Mitglied Gieser, Lichtbildervortrag.
- Samstag, 15. April, abends 8 Uhr, im Lokal von Mitglied Ernst Joseph. Monatsversammlung.
- Sonntag, 16. und Montag, 17. April: 4. Wanderung. 1. Tag: Fahrt bis Lambrecht, Burg Heidenfels, Elmstein. Ueberrachten im Naturfreundehaus. 2. Tag: Johanniskreuz, Krippstadt, Kaiserslautern. Abfahrt von Annweiler 6.18 Uhr vormittags. Jeden Sonntag Arbeitsdienst, Hüttenbau.

Fischbach a. d. Nahe. Obmann: Otto Hillmann, Saus-Str. 11.
Vereinslokal: Cafe Pfeifer.

Sonntag, 19. März: Abfahrt 12.40 Uhr ab Fischbach nach Oberstein, Schlosskapf 1 Uhr. Von da ab Fußtour über Schloss, Göttschleb, Hinterliesenbach nach Fischbach, daselbst gemütliche Zusammenkunft bei Wirt Fidingen.

Frankenthal. Obmann: Georg Binder, Hüruberger Straße 34.
Vereinslokal: „Zum Nachlicht“, Rauschstraße.

- Samstag, 11. März: Pfälzer Abend im Café Luisenpark. Lichtbildervortrag von der Ebernburg bis Dahn, Mandolinenkonzerte, Pfälzer Mundartgedichte.
- Sonntag, 12. März: Tagesstour. Dürkheim, Lambertkreuz, Gehzeit 5 Stunden. Führer: Edigenbank und Schwing. Abfahrt 3.40 Bahnzeit.
- Ostersonntag, 16. April: Tagesstour. Eberbach, Schloß, Rabenbuckel, Waldhagenbach, Ober- und Unterdielbach, Wolfsschlucht, Zwingersberg, Medar. Führer: Binder und Klingenberg. Abfahrt 6.19 Bahnzeit. Jeden Mittwoch abend im Lokal Vereinsabend.

Grünstadt. Obmann: Arthur Kober, Dettlicher Straden 22.
Vereinslokal: Wirtschaft Deiner.

- Sonntag, 5. März: Tagesstour. Dürkheim, Drei Eichen, Hammelsbrunnen, Schau dich nicht um, Kaisergarten, Steinlopf, Rehr dich an nicht, Garpenburg, Dürkheim. Abfahrt 6.10 Uhr. Führer: Val. Bohn.
- Sonntag, 12. März: Tagesstour. Altleiningen, Gönningen, Nahfels, Heidenfels, Bismarckturm, Dürkheim. Abfahrt 6.20 Uhr. Führer: Billy Schenl.
- Sonntag, 18. März: Lichtbildervortrag im Gabelsberger Saale (Philipp Böh). Beginn abends halb 9 Uhr.
- Sonntag, 19. März: Tagesstour. Deidesheim, Madental, Kottstein, Wachenheimer Tal, Wachenheim. Abfahrt 6.10 Uhr. Führer: Julius Bohn.
- Sonntag, 26. März: 3. Tagesstour. Grünstadter Stadtpark, Sandburg, Nahefels, Gerstenberg, Hinderheim. Abmarsch halb 2 Uhr vom Hohenbrunnen. Führer: Philipp Krämer.
- Sonntag, 2. April: Tagesstour. Wachenheim, Kottstein, Lambertkreuz, Drachenfels, Saupferch, Forsthaus Jägerthal, Dürkheim. Abfahrt 6.10 Uhr. Führer: A. Robert.
- Sonntag, 9. April: Tagesstour. Dürkheim, Kaffeemühle, Seidenlöcher, Widelstapelle, Deidesheim. Abfahr 6.10 Uhr. Führer: Billy Schenl.

Hahloch. Obmann: Adam Riedel, Bahnhofstraße 41.
Vereinslokal: „Germania“.

- Sonntag, 19. März: Wanderung. Hahloch ab 7.40 Uhr (örtliche Zeit). Weidenthal, Schwarzföhl, Naturfreundehaus Elmstein. Gehzeit 3 1/2 Stunden. Führer: Schmitt und Habbauer.
- Ostersonntag, 17. April: Hahloch ab 7.40 Uhr (örtliche Zeit). Reustadt, Kallendbrunnental, Bischofsweiser (Frühstück), Dellerplatz, Nagelhütte, Spangenburg, Esenstein und zurück. Gehzeit 4 1/2 Stunden. Führer: Jaf. Bollweiler.

Jggelheim. Obmann: Johann Kossel V., Goldhölzstraße 2.
Vereinslokal: Nicht gemeldet.

- Sonntag, 5. März: Wanderung von Lambrecht über Stoppelkopf, Silberthal, Kottstein, Seidenlöcher, Deidesheim. Gehzeit 5 Stunden. Abfahrt 6.57 Uhr. (Bahnzeit). Führer: Kraus und Wallweber.
- Sonntag, 19. März: Wanderung über Rennplatz Hahloch, Frohnwühle, Danhofen, Jggelheim. Gehzeit 4 Stunden. Sammelpunkt: Lokal. Führer: Ludwig Paul.
- Sonntag, 2. April: Halbtagstour durch den Böhlerwald über den Diden Baum nach dem Waldhaus. Gehzeit 2 Stunden. Abmarsch vom Lokal 1.30 Uhr nachmittags. Führer: Kossel.
- Sonntag, 30. April: Wanderung von Reutenstein über Totenkopf, Dellerplatz, Reustadt. Gehzeit 4 Stunden. Führer: Kälbs und Wöhrmann.

Kaiserslautern. Obmann: Georg Haber, Mühlstraße 11a.
Vereinslokal: Brauerei Spud, Gaustraße 6.

- Samstag, 4. März, abends 8 Uhr, Lichtbildervortrag im protestantischen Vereinshaus, Schwanenstrasse.
- Sonntag, 5. März: Agitationstour. Wolfstein, Hahloch. Führer: Dinges und Blag.

- Samstag, 11. März: Mitgliederversammlung.
- Sonntag, 12. März: 2. Hauptwanderung.
- Sonntag, 19. März: Halbtagstour. Ruine Heilstein. Abmarsch 1 Uhr Viadukt Mannheim Straße. Führer: Emmerich u. Eries.
- Sonntag, 26. März: 3. Hauptwanderung.
- Sonntag, 2. April: Halbtagstour. Hahlocher Hof, Burg Hohen-eden. Abmarsch 1 Uhr Barbarakapell. Führer: Haber und Müller.
- Samstag, 8. April: Mitgliederversammlung.
- Sonntag, 9. April: Halbtagstour. Efelsflucht, Langenberg. Abmarsch halb 2 Uhr Mainzer Tor. Führer: Kaiser und Blag.
- Sonntag, 16. April: Osterwanderung wird in dem Anhängelassen bekannt gegeben.
- Sonntag, 23. April: Zusammenkunft auf dem Gersweilerhof. Abmarsch 2 Uhr Hauptplatz. Führer: Eries und Emmerich.
- Sonntag, 30. April: 4. Hauptwanderung.

Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr, Gesangstunde im Vereinslokal; jeden Dienstag, abends von 7 bis 9 Uhr, Jugendvorträge in der Mädchenschule.

Kufel. Obmann: Jakob Albert, Trierer Straße.
Vereinslokal: Bekkstation Deinhof.

- Sonntag, 19. März: Schöllweiler, Hüfner, Sangerhof, Grube Steinsbad, Rehweiler, Körnerstraße, Winterhöhl.
- Sonntag, 9. April: Pfaffenbach, Weisberg, Herdweiler, Konter Wart, Weisberghauschen.

Lambrecht. Obmann: F. Frey, Wägenstraße.
Vereinslokal: Karl Engel.

- Freitag, 3. März: Vereinsabend.
- Sonntag, 26. März: Tour. Lambrecht, Breilloog, Kellerplatz, Totenkopf, Jünkerthal, Schönthal. Führer: Ludw. Glas und Paul Haad.
- Freitag, 7. April: Vereinsabend.
- Sonntag, 23. April: Tour. Sattelmühle, Gethal, Laubenplatz, Pfaffenberg, Rigeunerkopf, Frankend. Führer: Christian Leidner und Jakob Leidner.

Landau. Obmann: Wilhelm Ruyy, Bollmesheimer Höhe.
Vereinslokal: „Zum alten Siegel“.

- Sonntag, 5. März: Rhodt, Ludwigshöhe, Siegesdenkmal, Kropfburg, Edenloben. Führer: Rapp. Abfahrt 8 Uhr, am deutschen Tor.
- Donnerstag, 9. März, abends 8 Uhr, im Lokal „Alter Stöpel“, Versammlung.
- Donnerstag, 23. März, abends 8 Uhr, im „Amisstübel“, Osting, Ausschuh- und Fährerschaft.
- Sonntag, 26. März: Siebeldingen, Birkenweiler, Hohenberg, Trifels, Albersweiler. Führer: Willeich. Abmarsch 10 Uhr Paradenplatz.
- Donnerstag, 13. April, abends 8 Uhr, im Lokal „Alter Stöpel“, Versammlung.
- Ostersonntag, 17. April: Rhodt, Villa Ludwigshöhe, Gilschwasser, Schängel, 3 Wuden, Burreweiler. Führer: Wagner. Abfahrt 8 Uhr deutsches Tor.
- Donnerstag, 27. April, abends 8 Uhr, bei Geipert „Zur roten Laterne“, Ausschuh- und Fährerschaft.
- Näheres über die Wanderungen wird in den Versammlungen bekannt gegeben. Gäste sind bei unseren Wanderungen stets willkommen.

Ludwigshafen a. Rh. Obmann: Paul Selbach, Magstraße 33.
Vereinslokal: Otto Jung, Steinstraße 19.

- Sonntag, 12. März: Edenloben, Hüttenbrunnen, Schängel, Herrgottsbrunnen, Totenkopf, Dellerplatz, Lambrecht. Abfahrt 6.53 Uhr. Rückfahrt 1.58 Uhr. Führer: Otto Matzinger, Adolf Dürl. — Sonntagskarten lösen.
- Freitag, 17. März: Versammlung im Vereinslokal, Steinstraße 10.
- Sonntag, 19. März: Konzert des Gesangsverein „Süd“ im Ribelungen-saal zu Mannheim. Beginn 8 Uhr.
- Dienstag, 21. März: Fährerschaft bei Rapp, Arnulfstraße.
- Sonntag, 26. März: Weinheim, Geiersberg, Oberflockenbach, Kohlhof (Mannheimer Naturfreundehaus), Eichelberg. Abfahrt 6.53 Uhr. Führer: Ernst Steller, Jakob Siegmund.
- Sonntag, 2. April: Reustadt, Wolfesburg, Weinbiet, Forsthaus Silberthal, Seidenlöcher, Deidesheim. Abfahrt 6.45 Uhr. Rückfahrt 4.51 Uhr. Führer: Müsterrmann und Carstens.
- Charfreitag, 14. April: Zwangloser Spaziergang nach Altrip. Treffpunkt 1 Uhr Bahnhof Ludwigsbahn.
- Ostern: Zwei Tagesstour nach Kufel und Umgebung. Ueberrachten in Kufel. Anmeldungen bis 7. April beim Führerobmann Giffert, Friesenheimer Straße 26/III. (Jugendwanderer Preisermäßigung.)
2. Ostertag: Familienwanderung. Godespeter, Franzosenkopf, Schwarzföhl, Naturfreundehaus. Abfahrt 6.53 Uhr. Führer: Jaf. Giffert.
- Freitag, 21. April: Versammlung im Vereinslokal.
- Samstag, 22. April: Vereinsball im Friedrichspark zu Mannheim. Beginn halb 8 Uhr. Ende 2 Uhr.
- Sonntag, 23. April: Besuch der Sektion Gartenstadt. Dorisfest Nachfeier des Vereinsball. Abmarsch 1 Uhr Lokalbahnhof.
- Sonntag, 30. April: 1. Naturwissenschaftliche Wanderung in das Leinhardtgebiet zurzeit der Raumbilste unter Führung des bekannten Botanikers Herr Friedrich Zimmermann, Lehrer a. D. Abfahrt 6.54 Uhr nach Freinsheim, Wanderung über Kalzthal, Reistadt auf den Peterskopf und zurück über Reistadt nach Kalzthal. Alle Teilnehmer, die sich bis zum 24. April anmelden, erhalten Fahrpreisermäßigung.

Die Hausgebühren wurden in der Generalversammlung wie folgt festgelegt:

Hebernachten für Mitglieder	2	4
Nichtmitglieder	4	-
Kinder, Mitglieder	1	-
Kinder, Nichtmitglieder	2	-
Jugendwanderer	1	-

Die Kaufenthaltsgebühr für Mitglieder beträgt 50 S . für Nichtmitglieder 1 A .

Die Mitgliedskarte mit abgehefteter Photographie muß beim Hebernachten abgegeben, beim Tagesaufenthalt vorgezeigt werden.

Sausdienste:	4. und 5. März:	Felbach und Elmig.
11.	12.	Kangel und Obie.
18.	19.	Etadler und von Egen.
25.	26.	Schierwogit und Karl Hoff.
1.	2. April:	Geppert und Fal. Johann.
8.	9.	Seal und Ob.
15.	17.	Leitung und Partard.
22.	23.	Dautemann und Kalle.
29.	30.	Klöstermann und Marx.

Wailammer. Obmann: Franz Diefes. Vereinslokal: Reischhof.

Sonntag, 6. März: St. Martin, Frohndbaum, Schängel, Edenlobener Tal. Abmarsch punkt 12 Uhr. Führer: Franz Diefes.

Sonntag, 13. März: Lichtbildvortrag. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 2. April: Reustadt, Silberthal, Seltz, Heidenlöcher, Deidesheim. Abmarsch punkt 7 Uhr. Führer: H. Daniel.

Neustadt a. Sdt. Obmann: Valentin Kastricher. Vereinslokal: Bismarckstraße 14.

Sonntag, 5. März: Lambertstreu, Siebenbrünnchen, Kottberg, Deidesheim. Gehzeit 6 Stunden. Abmarsch 7 Uhr. Rückfahrt von Deidesheim 6.30 Uhr. Führer: Emil Klein.

Sonntag, 12. März: Magburg, Totenkopf, Heilerplatz, M. Wenz, Heidenbrunner Tal. Ginfahr bei Neupert. Gehzeit 6 Stunden. Abmarsch 7 Uhr. Rückfahrt 8.30 Uhr. Führer: Emil Klein.

Freitag, 21. März, abends 8 Uhr, bei Rüniger, Hambacher Bahnhof. Ausschussführung.

Montag, 27. März, abends 8 Uhr, Führerausschussführung beim Führerobmann.

Freitag, 31. März, abends 8 Uhr, bei Rüniger, Hambacher Bahnhof. Mitgliedsversammlung.

Sonntag, 2. April: Röhninger Quelle, Kalmit, Kropfburg, Wailammer. Gehzeit 6 Stunden. Abmarsch 7 Uhr. Rückfahrt 7 Uhr. Führer: Friedr. Lorch.

Ostermontag, 18. April: Totenkopf, Heidenstein, Heimbach, M. Eßfeld, Ludwigshafener Haus. Abmarsch 7 Uhr an der Realschule. Gehzeit 6 Stunden.

Ostermontag, 17. April: Abmarsch vom Haus nach Schwarzsohl, Weidental. Gehzeit 4 Stunden. Rückfahrt vom Weidental 8.45 Uhr. Führer: Friedr. Lampertis und Bernh. Diebel.

Freitag, 21. April, abends 8 Uhr, bei Rüniger, Hambacher Bahnhof. Ausschussführung.

Montag, 24. April, abends 8 Uhr, Führerausschussführung beim Führerobmann.

Sonntag, 20. April, abends 8 Uhr, bei Krug, Wirtschaft „Zur Börze“. Mitgliedsversammlung.

Sonntag, 30. April: Gimmelsbingen, Kottberg, Drei Eichen, Simburg, Dürkheim. Gehzeit 6 Stunden. Abmarsch 7 Uhr. Rückfahrt von Dürkheim 7.45 Uhr. Führer: Robert Lederle.

Die Abmarschzeit wird genau eingehalten.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Versammlungen und sonstige Mitteilungen nur im Gau-Mitteilungsblatt Aufnahme finden.

Oberstein. Obmann: Hermann Kasper. Vereinslokal: Badischer Hof.

Sonntag, 6. und 12. März: Arbeitsstour in die Steinalb.

Sonntag, 19. März: Halbtagestour. Abmarsch 1 Uhr vom Schloßcafé nach Göttelried, Hinterriedenbach, Fischbach. Von hier Heimfahrt. Führer: Paanlein und Forster sen.

Sonntag, 26. März: Arbeitsstour in die Steinalb.

Sonntag, 2. April: Arbeitsstour in die Steinalb.

Sonntag, 16. April: Tagestour auf die Bichtenburg. Abfahrt 6.15 Uhr nach Heimbach. Führer: Forster jun. und Schardang.

Sonntag, 23. und 30. April: Arbeitsstour in die Steinalb. Das Nähere zu den Arbeitsstouren wird noch bekannt gegeben. Versammlungen finden statt: Samstag, 4. März und Sonntag, 1. April, abends 8 Uhr, im Vereinslokal.

Oggersheim. Obmann: Otto Fackel. Vereinslokal: Bismarckstraße 1.

Sonntag, 12. März: 2. Wanderung. Neustadt, Weinbiet, Kottberg, Dürkheim. Führer: Hägel und Rüb.

Sonntag, 20. März: Arbeitsstour. Führer: Bollmer.

Sonntag, 16. und Montag, 17. April: 3. Wanderung. Edenloben, Schängel, Heidenstein, Elmig, Neustadt. Führer: Reinhard.

Sonntag, 30. April: Arbeitsstour. Führer: Bollmer.

Freitag, 14. April: 4. Wanderung. Edenloben, Ludwigshöhe, Kaiserhof, Siegesdenkmal, St. Martin, Edenloben. Abfahrt Oppau 5.10 Uhr. Rückfahrt 7 Uhr. Führer: Buzert und Niederberger.

Sonntag, 22. April: Ausschussführung.

Donnerstag, 27. April, Führerführung.

Monatsversammlung jeden letzten Samstag im Monat. Gemütliche Zusammenkünfte jeden Sonntag abends, wenn keine Tour stattfindet.

Pirmasens. Obmann: Johana Sartles. Vereinslokal: Bismarckstraße 1.

Sonntag, 4. März: Mitgliedsversammlung.

Sonntag, 6. März: Jugendabteilung. Wanderung nach dem Bamberger Schloß. Abmarsch 1 Uhr am Krankenhaus. Führer: Jugendleiter Westweller.

Mittwoch, 8. März, abends 8 Uhr, Bauausschussführung bei Genosse Sica.

Sonntag, 12. März: 3. Programmtour. Ruppertsweiler, Langen Berg, Großer Ederich, Immenlopf, Kieselbrunnerhof, Neuhof, Pirmasens. Abmarsch 6.30 Uhr am Posthaus. Gehzeit 6 Stunden. Führer: Jakob und Binkmann.

Mittwoch, 15. März: Jugendabend im Lokal. Wichtige Besprechung.

Sonntag, 19. März: Exkursionstour nach Donsiebers. Näheres in der Mitgliedsversammlung.

Sonntag, 26. März: Pfälzer Abend im Lokal.

Mittwoch, 29. März: Ausschussführung bei Genosse Schäfer.

Sonntag, 1. April: Mitgliedsversammlung.

Sonntag, 9. April: 4. Programmtour. Erlendbrunn, Schimmelbach, Steinhäuschen, Schöne Tal, Kottbrunn, Kangel, Pirmasens. Abmarsch 6 Uhr am Krankenhaus. Gehzeit 7 Stunden. Führer: Badmann und Roth.

Speyer. Obmann: Konrad Schreyer. Vereinslokal: Bismarckstraße 10.

Sonntag, 6. März: Halbtagestour nach Reisch. Abmarsch 1 Uhr. Rückfahrt 8.24 Uhr ab Reisch.

Dienstag, 7. März, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal.

Sonntag, 11. März, abends 8 Uhr, im Saale der Alten Schwarzschischen Brauerei. Pfälzer Abend. (Konzert, Theater, Vorträge.)

Sonntag, 18. März: 3. Wanderung: Reustadt, Gaardt, Weinbiet, Forsthaus Silberthal, Lindenberg, Lambrecht. Abfahrt 6.45 Uhr. Gehzeit 4 Stunden. Führer: Schreyer und Fri. Schmitt.

Dienstag, 4. April, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal.

Sonntag, 23. April: Heidenberg, Gaisberg, Königstuhl, Hohenbach. Abfahrt Heidenstation 6.37 Uhr. Gehzeit 3 1/2 Stunden. Führer: Schäfer und Bühl.

Dienstag, 2. Mai, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal.

St. Martin. Obmann: Christ. Stengel. Vereinslokal: Bismarckstraße 14.

Sonntag, 6. März: Heffelbach, Moschenberg, Edenlobener Tal, Kropfburg.

Sonntag, 9. April: Heffelbach, Frohndbaum, Schängel, Kesselberg.

Worms. Obmann: Richard Michael. Vereinslokal: Bismarckstraße 12.

Sonntag, 12. März: Tagestour. Waldmichelbach, Schimmelberg, Rudi Winger Turm, Hohe Leamm, Jhrenum, Fähr. Führer: Busch und Kühnle. Abfahrt wird noch bekannt gegeben.

Sonntag, 26. März: Tagestour. Würtzstadt, Kottberg, Kottberg, Kottberg, Kottberg. Abfahrt wird noch bekannt gegeben.

Sonntag, 2. April: Halbtagestour. Den Rhein entlang zur Petersau, Edarrau, Hohenheim. Treffpunkt Gymnasium. Abmarsch wird noch bekannt gegeben. Führer: Michael.

Sonntag, 16. und Montag, 17. April: Launus-Wanderung. 1. Tag. Wiesbaden, Niederhansen, Buchwaldbopp, Schloßborn, Meisenberg.

2. Tag. Meisenberg, Feldberg, Sandplatt, Saalburg, Röchmühle, Homburg. Abfahrt wird noch bekannt gegeben.

Sonntag, 30. April: Donnersbergwanderung. Börtstadt, Hannweilerhof, Langenlhal, Kramelshütte, Wastenhans, Drosselhof. Führer: Busch. Abfahrt wird noch bekannt gegeben.

Mitteilungen der Schriftleitung.

Die vorliegende erste Nummer unseres „Berg frei“ erscheint noch nicht in dem geplanten vollen Umfang, da noch eine Reihe größerer Ortsgruppen es bisher an der nötigen Werbetätigkeit fehlen ließen, ein weiteres Hinschieben des Erscheinungstermins aber nicht angängig war. Wir hoffen aber bestimmt, daß die noch fehlenden Ortsgruppen das Veräumte nachholen, da sie durch die jetzt in ihren Händen befindliche Nummer in dem Werbegeschäft eine wesentliche Unterstützung finden.

Einsendungen für die zweite Nummer des „Berg frei“, die vor dem 1. Mai zur Ausgabe gelangt, müssen bis spätestens 10. April in unsere Hände sein. Inserate wollen möglichst schon früher aufgeschickt werden.

Die Ortsgruppen erhalten von dieser ersten Nummer eine Anzahl mehr, die sie zur Agitation verwenden und auch den Inserenten zur freien Verfügung.

Bis zum Erscheinen der zweiten Nummer wollen die Ortsgruppen die genaue Zahl der benötigten Exemplare angeben.

Wir bitten besonders um deutliche Schreibung aller Ortsgruppen und Personennamen.

**Möbelhaus
Alwin Ziemer**

Spezialität:
Geschmackvolle bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen!
Ludwigshafen am Rhein
Jägerstr. 8, neben d. Hauptpost
Telephon Nr. 1402.

H. Schuler

Endwiesentien, Endwiesstraße 18.
In größter Auswahl
und billigsten Preisen:
Touristen-Alumin.-Kocher, Nach-
säcke, Marmel.-Teller, Eberwoll-
Kissen, Be. Widel, Gar-
maiden, E. ... Zöpfe,
Leder-Garnituren, Leder-
Waren, Stahl-Waren,
Wind-Garmonikas,
Tabaksteifen aller Art.

Restaurations

„Zur neuen Post“

Ludwigshafen a. Rh.
Jägerstr. 3, 2 Min. vom Bahnhof
empfiehlt seine aufs beste einge-
richteten Lokalitäten
Prima Speisen und Getränke
Naturreine Weine
Aktienblor, Spez. Weizenbier.
Hans Hoffmann.

**Zigarren - Haus
Gg. Burkhard**

Ludwigshafen a. Rh.
Prinzregentenstraße 57

Empfehle allen Naturfreunden
mein reichhaltiges Lager in
Zigarren, Zigaretten
und alle Sorten **Tabak**.
Verkauf sämtl. Lose.

Gebrüder Kunkel

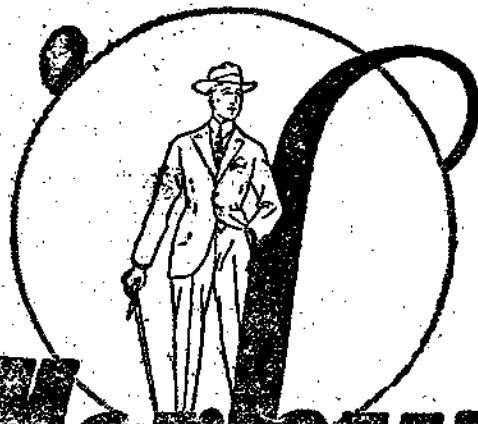
Ludwigshafen, Ludwigstraße 24
Großes Lager in
Haar-, Stroh- und Filzhüten
Mützen aller Art
Touristenhüte für Damen und Herren.
Spezial-Geschäft in Pelzwaren,
Krawatten,
Herren- und Damenschirme.

**Uhren und
Goldwaren**

kaufen Sie noch billig bei

Peter Kauth

Uhrmacher und Goldschmied
Ludwigshafen a. Rh.
Bismarckstraße Nr. 78.
Eigene Reparaturwerkstätte.



Merkur

Ludwigshafen a. Rh. Ludwigstraße 12.

Modehaus preiswerter
Qualitäts-Kleidung
für Herren und Knaben. — Feine Herren-Maßschneiderer.

Billigste Bezugsquelle für
Schuhwaren aller Art

Schuhhaus S. Durlacher

Ludwigshafen am Rhein
Ecke Stein- und Prinzregentenstr. Telephon 134.

Atelier König

Ludwigshafen a. Rh.
Ogersheimer Straße 4
— Telephon 624 —
Künstlerische Aufnahmen
Erstklassige
Vergrößerungen
in schwarz und braun, auch
nach minderwertigen Bildern.
Mäßige Preise.

Blumenhaus „Flora“

K. Goebels
Spezial-Geschäft für moderne
Blumen-Arbeiten, Palmen
und blühende Pflanzen
Stets große Auswahl
Ludwigshafen a. Rh.
Bismarckstr. 56 Tel. 1232

Kühne & Aulbach

Ludwigshafen a. Rh. Tel. 945 Ludwigstraße 34.
Reisekoffer, Taschen, feine Lederwaren,
Touristen-Artikel
Rucksäcke, Aluminium-Kocher „Rekord“
Feld-Flaschen und Becher zu bekannt
billigsten Preisen.

Kurhaus Diez, Ramsen

empfiehlt sich den Naturfreunden zu angenehmem Aufenthalt.
Vorzügliche Küche. — H. Bier, gutgepflegte Weine.

Oppau

Kreuz-Drogerie und
Farbenhaus

K. Avril

Spezialhaus für
Drogen und
Kranken-Artikel.

Zigarren-Spezialgeschäft

Zigarren-Wolf

Inh.: Ernst Löh

Oppau a. Rh.

Edighoimer Straße 5.

Zigarren, Zigaretten,
Tabak:

Größtes Spezialgeschäft am Platze.

Taschen-Apotheken

Photo-Artikel

Schokoladen

Zigarren

Drogerie Kahl, Oppau.

Für Touristen!

Hüte, Mützen,
Stöcke usw.

Frau Walter

Oppau, Bismarckstraße 1.

**Ohren-, Rinds- und
Schweine-Metzgerei**

Feinste Wurst- und
Aufschnitt-Waren
empfiehlt

E. Walter, Oppau.

Feld kocher
flaschen
becher

Franz Heinz
Oppau (Pfalz).

Speyer

Hauptstraße 69.

Ludwig Oberarzbacher

Geschenk-Artikel

Haus- und Küchengeräte □ Glas □ Porzellan

Berlehtes Spezialgeschäft am hiesigen Platze.

Aufmerksame Bedienung.

Reelle Preise.

Aktien- Brauerei

Ludwigskalen a. Rh.



Errichtet 1862.

Telephon:

Haupt-Bureau Nr. 2153

Bier-Versand Nr. 2154

Wirtschaft

„Zum Nachtlcht“

Frankenthal, Kanalstrasse

ff. Branhausbier, prima Weine,

Gute bürgerliche Küche.

Verkehrslokal der Naturfreunde.

Rudolf Breyer

und Familie.

Touristen- Artikel

wie
Rucksäcke, Gamaschen,
Hängematten,
Aluminium „Rekord“!

Ph. Schatz,

Frankenthal
Bahnhofstraße 27. Tel. 574

Hch. Jäger, Frankenthal

Schuhmachermeister
Friedholstrasse Nr. 10

empfehltsich in allen in sein
Fach einschlagend. Arbeiten

Arbeit in nur bester Qualität!



Touristenstiefel!

**Schuhhaus Croissant
Edenkoben**

Marktplatz 1

Marktplatz 1

Gasthaus zum Löwen, Edenkoben

Inh.: **H. Amlung**, Tanzstraße Nr. 1.

Vereinslokal der Naturfreunde, gewerkschaftl. u. polit. organisierter
Arbeiter. — Tanzsaal und Gesellschaftsräume. — Gute Bedienung.

Jakob Bertram
Vornehme
Herren- u. Damenschneiderei
Ludwigskalen a. Rh., Oggersheimer Str. 12.

Neustadt a. H.

Zigarrenhaus Gebr. Rosenauer

Inhaber: Rudolf Rosenauer, Kellereistraße 1.

Leistungsfähigstes Spezialgeschäft an Platze.

Café Deines

empfehltsich seine geräumigen Lokalitäten mit großem Nebenzimmer den Touristen.

Verabreichung von

ff. Bier und reinen Weinen.

Küche den Verhältnissen entsprechend.

Jakob Veth, Hauptstr. 101.

Neustadt a. H.

Brauerei Schwartz-Storchen N.-G.

Speyer a. Rh.

Vorzügl. helle u. dunkle Biere

Stauf! Wirtschaft „Zur Burg“

Besitzer: Philipp Bloch.

Schön gelagertes Biergeschloß.

Borghaus, herrliche Aussicht.

Vorzügl. Bier. Gutgepflegte Weine.

Zigarren Zigaretten und Tabake

Jakob Leingang

Edenkoben, Tanzstr. 70.

Philipp Weiß

Edenkoben

Zanzstraße 40.

Telephon 240.

Reise- u. Sportartikel,
Rucksäcke, Gamaschen
und Wickelgamaschen.

Schuhwaren-Haus Karl Schneider

Oggersheim

Schillerstrasse 19

Spezial-Haus

für feinste und beste
Schuhwaren aller Art

Zigarrenhaus Karl Adam

Oggersheim

Schillerplatz 5

(Zigarren eigenes Fabrikat)

Zigaretten, Rauchtobake
und Rauchtensilien
in allen bekannten
Fabrikaten.

Konfektionshaus Phil. Paillon

Oggersheim, Schillerplatz 16

empfehltsich für Touristen

Loden- und Manchester-
Anzüge mit langer und
kurzer Hose.

Ferner unterhalte ich großes Lager
in Herren-, Knaben- und Kinder-
Anzüge, Tricotagen.
Sehr billige Preise.